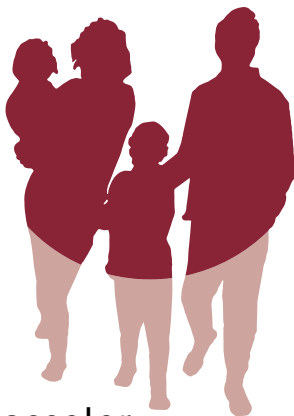


## Spielen(d) lernen!

### Elternbrief

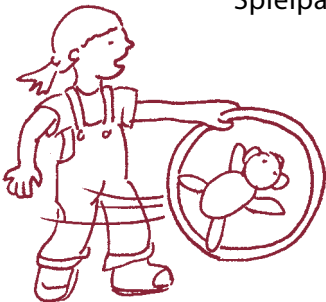
Liebe Eltern, liebe Leser,

vielen Dank für Ihr großes Interesse an unserem Elternbrief. Mit so vielen positiven Rückmeldungen haben wir gar nicht gerechnet! Mit den Elternbriefen scheinen wir Ihrem starken Bedürfnis nach Information entgegen zu kommen. Danke auch für die Anregung, den Elternbrief in verschiedenen Sprachen herauszugeben. Leider fehlt uns hierfür (noch) das Geld. Neu ist, dass Sie die Elternbriefe jetzt im Internet auf unserer homepage finden unter: [www.familienberatungszentrum.de](http://www.familienberatungszentrum.de). Sie können gerne die Briefe dort herunterladen und an Freunde und Bekannte weitergeben. Natürlich sind wir weiterhin für Sie auch persönlich ansprechbar, wenn Sie Fragen zur Erziehung oder Fragen zur Entwicklung Ihrer Kinder haben. Heute befassen wir uns mit dem Thema Spielen: „**Warum spielen Kinder?**“ „**Lernen Kinder beim Spielen?**“ und „**Welche Spielregeln sind zu beachten!**“



## Spielen(d) lernen!

Wir hören oft: Im Kindergarten wird ja nur gespielt, wie soll mein Kind da etwas lernen! Auch in der Frühförderung spielen wir mit den Kindern. Denn zwischen Spielen und Lernen besteht ein ganz enger Zusammenhang. Kinder lernen beim Spielen und das sozusagen nebenbei. Frühe Förderung bedeutet demnach nicht, dass Kinder möglichst früh Lesen, Schreiben, Rechnen oder Englisch und die Bedienung von Computern lernen, sondern dass Kinder vielfältige Erfahrungen machen. Sie müssen ausprobieren und experimentieren, denn fast alles, worauf es im Leben ankommt, müssen sie durch eigene Erfahrung lernen. Nur so werden sie die Welt verstehen und gestalten können. Ihr Wissensdurst und Lerneifer macht aus ihnen kreative Erfinder, kleine Künstler, großartige Wissenschaftler und fragende Philosophen. Das heißt: Kinder brauchen im wahrsten Sinne des Wortes Spielräume und Spielpartner.





An verschiedenen Beispielen wollen wir aufzeigen, welche Spiele förderlich für die Entwicklung des Kindes sind und wie Sie Ihr Kind beim Spielen und Lernen unterstützen können. Spiele fördern das soziale Verhalten des Kindes. Im Spiel mit anderen lernen die Kinder Rücksichtnahme und Gruppenverhalten. Bei Mensch ärgere Dich nicht lernen die Kinder mit Mißerfolgen umzugehen, beim Spiel Obstgarten lernen sie, dass nur alle gemeinsam gegen den Raben gewinnen können. Immer erlebt sich das Kind mit anderen. Es erlebt Erfolge und Niederlagen und lernt am Anfang noch mit Hilfe der Erwachsenen damit umzugehen, später wird es dies auch alleine können.

Spiele lassen sich einzelnen Entwicklungsbereichen zuordnen. Auf einige werden wir eingehen. Der Bereich Sprache erscheint uns so wichtig, dass wir Sie hierüber ausführlich in einem der nächsten Elternbriefe informieren werden.



## Die Förderung der Bewegung

So bereitet Bewegung das Gehirn auf höchste Denk- und Lernleistungen vor. Ganz nebenbei wird das räumliche Vorstellungsvermögen trainiert und das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geweckt.

Alle Spiele in der freien Natur fördern die Motorik. Ob laufen, klettern, springen, balancieren, fangen und verstecken spielen, Sackhüpfen und alle Ballspiele. Die wachsende Beherrschung grobmotorischer Bewegung steigert das Selbstvertrauen. Kinder müssen sich „austoben“. Nicht nur draußen, auch in der Wohnung können Kinder spielerisch ihren Bewegungsdrang ausleben. Helfen können dabei die Schaukel im Türrahmen oder das spielerische Kämpfen auf dem Fußboden oder dem Bett. Wenn Sie selbst Spaß an der Bewegung haben, kann der Flur zur Hindernisbahn werden. Kinder sind kreativ genug, Ihnen zu zeigen, wie sie toben und was sie spielen wollen. Es müssen also nicht immer Ihre Spielideen sein.

Neben der Grobmotorik wird auch die Feinmotorik durch das Spiel gefördert. Die Bewegungen der Hände, Finger und Füße werden durch malen, kneten, schneiden, im Sand spielen und durch die Erforschung von unterschiedlichen Dingen und Materialien trainiert. Die klassischen Spiele Mikado und Fische angeln fördern die Feinmotorik genauso wie das Schütten der Bohnen von einem Topf in den anderen.



## Die Förderung der Konzentration

Konzentration bezeichnet die Fähigkeit, seine Gedanken auf eine bestimmte Sache zu lenken und sich ausschließlich damit zu beschäftigen. Dabei verlangt Konzentration auch Entspannung und Lockerung. Das Spiel ist das optimale Mittel zur Konzentrationsförderung, denn Spielen entspannt und fördert gleichzeitig die Konzentration. Die Ablenkung ist der größte Feind der Konzentration, deshalb sollte immer darauf geachtet werden, dass sie ungestört – ohne laufenden Fernseher – spielen können. Viele Gesellschaftsspiele fördern die Konzentration, wie Memory, Spitz pass auf und Kartenspiele. Aber auch ein Puzzle verlangt ausschließliche Aufmerksamkeit. Wichtig ist natürlich, das Kind nicht zu überfordern. Schafft Ihr Kind ein Puzzle mit 15 Teilen, ist dieses Puzzle für Ihr Kind angemessener, als eins mit 30 Teilen, das es überfordert.

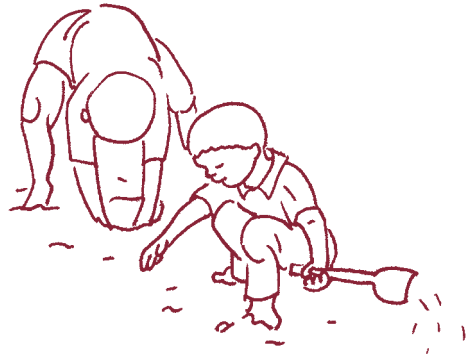
## Die Förderung der Gedächtnisleistung

Das Gedächtnis speichert das Wissen. Es wird am besten durch Wiederholung mit danach folgenden Ruhepausen trainiert. Die gewonnenen Erfahrungen werden dann im Gehirn fest verankert. Das bekannteste Spiel ist das Memory. Welcher Erwachsene hat nicht schon einmal haushoch gegen ein 5-jähriges Kind beim Memory verloren. Das zeigt, welche Kapazität das Gehirn hat und mit welcher Konzentration die Kinder beim Spiel sind, das ihnen Spaß macht. Zum Spielen braucht man nicht immer Spielzeug, manchmal kann man auch ganz ohne Materialien spielen, wie beim Koffer packen.

## Die Förderung der Orientierung

Sich im Raum oder draußen zu orientieren und sich dort zurechtzufinden, wird in vielen klassischen Spielen geübt. Ob es Gesellschaftsspiele wie Blinde Kuh, Topf schlagen, Schnitzeljagd, das Verrückte Labyrinth sind oder Fühlspiele, bei denen das Kind mit verbundenen Augen etwas ertasten muss, immer wird auf spielerische Art und Weise der Orientierungssinn geschult. Mangelnder Orientierungssinn kann dazu führen, dass Kinder rechts und links verwechseln oder die Buchstaben falsch herum schreiben.

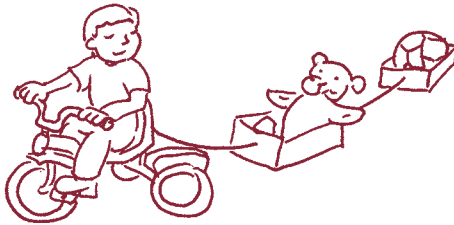




## Die Förderung der Handlungsplanung

Vorausschauendes Denken ist bei Spielen gefragt, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und eine gewisse Planung erfordern. Hier sind alle strategischen Spiele gemeint, z.B. Mühle, Schach, Stratego oder für die kleineren Kinder Sagaland. Auch wenn Kinder etwas konstruieren oder basteln ist eine Planung der Handlung wichtig. Das betrifft sowohl das Bauen im Sand als auch das Spiel mit der Holz Eisenbahn oder mit Legos oder Duplos.





Bei aller Betonung der Förderung ist natürlich das wichtigste: **Spielen soll Spaß machen**. Nur so fördert es die Persönlichkeit des Kindes und trägt zur Entwicklung des Selbstvertrauens bei. Zum Spielen gehören Spielregeln, die beachtet werden müssen:

- **Kinder brauchen Platz zum Spielen.** Besonders kleine Kinder wollen in der Nähe der Eltern spielen. Spielorte können auch die Küche oder das Badezimmer sein.
- **Kinder brauchen Zeit zum Spielen.** Geben Sie den Kindern diese Zeit, das heißt auch, dass Kinder nicht jeden Tag Termine haben können.
- **Kinder brauchen Ruhe beim Spielen.** Unterbrechen Sie das Spiel nicht unnötig. Jede Unterbrechung stört die Konzentration.
- **Kinder haben beim Spielen ihr eigenes Tempo.** Drängen Sie das Kind nicht, denn Kinder machen sich auf ihre Weise mit dem Spielzeug vertraut.
- **Kinder brauchen nicht viel Spielzeug.** Viele Kinder haben Spielsachen, mit denen sie nicht spielen. Sie sollten überflüssiges Spielzeug aussortieren und wegstellen, um dann von Zeit zu Zeit das Spielzeug austauschen zu können. Mit (fast) allen Gebrauchsgegenständen können Kinder spielen.



- **Kinder sind beim Spielen kreativ**, sie verändern gerne den ursprünglichen Spielsinn. Lassen Sie die Kinder ausprobieren. Erklären Sie nicht zuviel und überschütten Sie das Kind nicht mit Informationen. Helfen Sie dem Kind die Lösung selbst zu finden.
- **Kinder brauchen auch beim Spielen Lob und Bestätigung**. Machen Sie das Kind nicht ständig darauf aufmerksam wenn etwas unvollständig oder falsch ist: das gebaute Haus hat keine Tür oder der gemalte Mensch hat keine Ohren. So erlebt das Kind sein Tun als eine Kette von Mißerfolgen und entwickelt kein Selbstvertrauen.



- **Kinder spielen ernsthaft.** Zeigen auch Sie ernsthaftes Interesse am Spiel des Kindes, in dem Sie sich bewußt Zeit nehmen und dem Kind und dem Spiel Ihre uneingeschränkte Aufmerksamkeit schenken.
- **Kinder wollen und können auch alleine spielen.** Haben Sie ihre Spielzeit mit den Kindern verbracht, fällt es den Kindern oft leicht, alleine weiter zu spielen. Eltern müssen nicht immer mitspielen.
- **Kinder brauchen andere Kinder.** Kinder lernen beim Spielen voneinander, auch schon vor dem Kindergarten. Deshalb ist es hilfreich, Kinder aus der Nachbarschaft oder Kinder von Freunden und Verwandten einzuladen.
- **Kindern gehört ihr Spielzeug.** Kinder lernen erst nach und nach, ihr Spielzeug abzugeben. Respektieren Sie das Eigentum des Kindes. Verfügen Sie nicht über sein Spielzeug als ob es Ihnen gehört. Ohne Ihr Kind zu fragen sollten Sie sein Spielzeug nicht verschenken oder wegwerfen. Auch unter Geschwistern sollten klare Eigentumsregeln gelten.

Und nun viel Spaß beim gemeinsamen Spielen!



Was Sie wissen sollten

- Alle Angebote des Vereins sind für Eltern, Jugendliche und Kinder aus Kassel.
- Die Angebote sind kostenlos.
- Wir unterliegen der Schweigepflicht.

Die Frühförderung ist für Sie da, wenn

- ihr Kind in der Entwicklung verzögert, von Behinderung bedroht oder behindert ist.
- sie Auffälligkeiten in der Entwicklung ihres Kindes feststellen oder unsicher sind, ob ihr Kind sich altersgemäß entwickelt.

Frühförderung kann die Kinder von Geburt an bis zum Schuleintritt fördern und die Eltern beraten

Die Erziehungsberatung ist für Sie da, bei

- familiären Konfliktsituationen
- Schulschwierigkeiten
- Trennung und Scheidung
- sozialen Problemen, Nöten und Krisen

Erziehungsberatung kann von Eltern, Jugendlichen und Kindern in Anspruch genommen werden.

Die Babysprechstunde ist für Sie da, wenn Babys oder Kleinkinder

- übermäßig viel schreien,
- Fütter- und Gedeihstörungen haben,
- Einschlaf- und Durchschlafprobleme haben.

## Sie erreichen uns

Kasseler Familienberatungszentrum  
Hinter der Komödie 17  
34119 Kassel

Telefon 0561.78449-0

Fax 0561.7844921

E-Mail [familienberatungszentrum@netcomcity.de](mailto:familienberatungszentrum@netcomcity.de)

Internet [www.familienberatungszentrum.de](http://www.familienberatungszentrum.de)

## Sprechzeiten

Mo.-Do. 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 17.00 Uhr

Freitag 08.30 - 12.00 Uhr

## Straßenbahn

Linie 4, 7 und 8, Haltestelle Karthäuser Straße

## Bankverbindung

Kasseler Sparkasse  
BLZ 520 503 53  
Konto Nr. 147 154

Für Spenden sind wir dankbar.  
Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist vorhanden.